Rats-Protokoll

über die

ordentliche Sitzung des Gemeinderates der k. k. l. f. Stadt Steyr

am 9. Juni 1905.

Tages-Ordnung:

Mitteilungen.

I. Sektion. (Sektions-Sitzung Mittwoch 3 Uhr nachmittags).

1. (Vertraulich.) Gesuch um definitive Aufnahme in den Gemeinde-Verband der Stadt Steyr.
2. (Vertraulich.) Personalansuchen.
3. Wahl der Militärtax-Bemessungs-Kommission.
4. Rekurse gegen Armenrats-Entscheidungen.

II. Sektion. (Sektions-Sitzung Dienstag 3 Uhr nachmittags.)

5. Kasse-Journals-Abschlüsse pro Jänner u. Februar 1905.
6. Amtsbericht betreffs Wiederbesteuerung der Hunde pro 1905/06.
7. Subventions- und Spendengesuche.
8. Ansuchen punkto Feierlichkeiten anläßlich des Besuches des Eisenbahnbeamten-Gesangvereines in Wien.
9. Amtsbericht betreffs Aenderung der Einzahlungstermine der Gemeinde-Umlagen.

III. Sektion. (Sektions-Sitzung Montag 4 Uhr nachmittags).

10. Ansuchen der Firma Joachim Winternitz Neffen um käufliche Uebernahme eines Grundes zur Straßenerweiterung am Hammerschmiedberge seitens der Stadtgemeinde Steyr.
11. Amtsbericht betreffs Anschaffung von Holz und Kohle für die Winterperiode 1905/06 zur Beheizung der städt. Gebäude.
12. Ansuchen um käufliche Ueberlassung eines städt. Grundes.

IV. Sektion. (Sektions-Sitzung Mittwoch 4 Uhr nachmittags.)

13. Verleihung der Emil Gschaider'schen Stiftungsinteressen.
14. Verleihung erledigter Pacher-Pfründen.
15. Verleihung einer erledigten Zachhuber-Pfründe.
16. Verleihung einer Krenklmüller-Pfründe.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Herr Bürgermeister Viktor Stigler. Der Vizebürgermeister Herr Franz Lang. Die Herren Gemeinderäte: Edmund Aelschker, Dr. Franz Angermann, Leopold Anzengruber, Alexander Busek, Josef Hack, Ferdinand Handstanger, Karl Heindl, Josef Hiller, Josef Huber, Leopold Köstler, Josef Mann, Michael Meditz, Dr. August Redtenbacher, Ferdinand Reitter, Rudolf Sommerhuber, Gottfried Sonnleitner, Anton Stippl, Josef Tureck, Max Willner und Josef Wolf.

Ferner sind anwesend: Herr Stadtrat Franz Gall und als Schriftführer städtischer Offizial Herr Franz Schmidbauer.

Entschuldigt abwesend sind die Herren Gemeinderäte Gottlieb Bruckschweiger, Ferdinand Gründler, Johann Kollmann, Josef Schachinger, Wilhelm Schertler und Otto Schönauer.

Der Herr Vorsitzende konstatiert die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates und erklärt um 3 Uhr nachmittags die Sitzung für eröffnet.

Zu Verifikatoren dieses Protokolles werden gewählt die Herren Gemeinderäte Rudolf Sommerhuber und Gottfried Sonnleitner.

Herr Bürgermeister Stigler nimmt hierauf das Wort zu folgender Mitteilung:

Hochgeehrte Herren! Am letzten Dienstag hatte Herr Landeshauptmann Dr. Alfred Ebenhoch die Güte, Steyr mit seinem Besuche zu beehren. Derselbe hat sich in allererster Linie hauptsächlich für den Artilleriekasernbau interessiert, was umso selbstverständlicher ist, als ja die Landesverwaltung in mancher Beziehung mit diesem Unternehmen verbunden ist Der Herr Landeshauptmann hat die Kaserne in sämtlichen Objekten sehr eingehend besichtiget und seine volle unumwundene Zufriedenheit mit dem Gesehenen zum Ausdrucke gebracht. Noch einer zweiten Angelegenheit hat der Herr Landeshauptmann eingehende Aufmerksamkeit zugewendet, dem seinerzeit erfolgten Bau des Schutzdammes im Eysnfeld. Dieser Damm war bei der Ueberschwemmung im Jahre 1899 in außerordentlicher Weise deformiert worden und es war im Wiederholungsfalle für die Bewohnerschaft des Eysnfeldes sehr große Gefahr vorhanden, nicht nur an ihrem Gute, sondern auch an ihrem Leben bedroht zu werden. Die Wiederaufrichtung des Dammes war daher von großer Wichtigkeit und Bedeutung. Im Sinne des Wasserrechtsgesetzes waren in erster Linie die Anrainer zu den Schutzbauten zu ververhalten und es hat daher auch die Stadtgemeinde im Interesse der Fachschule an den Kosten des Baues sich zu beteiligen gehabt. Andererseits hätten nun auch die in Frage kommenden Hausbesitzer im Eysnfelde die Verpflichtung gehabt, einen Teil der Kosten zu tragen. Für diese ist aber die Staatsverwaltung mit einem ziemlich hohen Betrage eingetreten, schließlich mußte auch die Hilfe des Landes in Anspruch genommen werden. Bei dieser Gelegenheit hat sich, wie schon so häufig, der Herr Landeshauptmann Dr. Ebenhoch wieder in der zuvorkommendsten Weise bereit erklärt, dem Wunsche der Stadt Steyr und dem Notstande der Situation Rechnung tragend, beim Landesausschusse Nachdruck zu verleihen, was auch von Erfolg war. Es ist daher begreiflich, daß Herr Landeshauptmann sich über den Zustand des Dammes überzeugen wollte. Er brachte über denselben seine Zufriedenheit zum Ausdrucke und trug die Ueberzeugung mit sich, daß der Damm und seine Erhaltung eine unbedingte Notwendigkeit ist. Aus diesen und manchen anderen Gründen habe die Stadt Steyr alle Ursache, dem Herrn Landeshauptmann für sein immer betätigtes Wohlwollen dankbar zu sein, und er glaube, daß der Gemeinderat es dankbar anerkennen werde, daß Herr Landeshauptmann neuestens wieder persönlich sein wohlwollendes Interesse für die Stadt Steyr an den Tag gelegt hat. (Lebhafter, allseitiger Beifall.)

Herr Stadtrat Franz Gall erstattet sodann folgende Mitteilungen:

1. Der Ausschuß der Frauen- und Mädchenortsgruppe des Deutschen Schulvereines dankt für die Ueberlassung des städt. Theaters zur Jubiläumsfeier. — Zur Kenntnis. Z. 11.457.
2. Die Vorstehung der allg. Arbeiter-Krankenkasse in Steyr dankt für die ihr bewilligte Subvention von 200 *K*.

Zur Kenntnis. — Z. 12.782.

3. Der Unterstützungs-Verein deutscher Hochschüler in Wien dankt für die Spende von 20 *K*. — Zur Kenntnis. Z. 11.773.

Hierauf Erledigung der Tagesordnung.

I. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr G.-R. Dr. Franz Angermann.

1. (Vertraulich.) Gesuch um definitive Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr.

2. (Vertraulich.) Personalansuchen.

Die Punkte 1 und 2 werden vertraulich behandelt.

3. Wahl zweier Mitglieder in die Militärtax-Bemessungs-Kommission.

Amtsbericht: Gemäß § 8 des Militärtaxgesetzes und der Ministerial-Verordnung vom 26. März 1881 sind von Seite des löblichen Gemeinderates für die Militärtax-Bemessungs-Kommission pro 1904 zwei Kommissionsmitglieder und ein Ersatzmann zu wählen, worüber das Amt Bericht erstattet. Im Vorjahre wurden als Mitglieder gewählt die Herren G.-R. Josef Hiller und Bankdirektor Jakob Kautsch und als Ersatzmann Herr G.-R. Gottfried Sonnleitner.

Steyr, 9. Mai 1905. Der Stadtrat Gall.

Sektionsantrag: Der löbl. Gemeinderat wolle die bisherigen Herren G.-R. Josef Hiller und Bankdirektor Jakob Kautsch als Mitglieder und Herrn G.-R. Gottfried Sonnleitner als Ersatzmann der Militärtax-Bemessungs-Kommission wählen.

Bei der hierauf mit Stimmzetteln vorgenommenen Wahl, bei welcher als Skrutatoren die Herren Gemeinderäte Heindl und Reitter fungierten, werden die von der Sektion vorgeschlagenen Herren einstimmig gewählt. — Z. 10.544.

4. Rekurse gegen Armenrats-Entscheidungen.

a) Liegt vor der Rekurs des Josef Ziegler, verehelichter Volkssänger in Steyr, gegen die Entscheidung des städt. Armenrates vom 1. Mai 1905, Z. 7962, punkto Wiederverleihung einer Unterstützung von monatlich 4 *K*.

Der Sektionsantrag hierüber lautet:

Nachdem auch heute noch jene Gründe fortbestehen, welche die Abweisung des Rekurses vom 21. Mai 1904, Z. 11.401, rechtfertigten, nämlich, daß Rekurrent ohnedies monatlich 7 *K* und seine Frau 4 *K* Armengeld beziehen, dann sich die Leute außerdem wöchentlich 4 *K* verdienen und der o.-ö. Landesausschuß auch schon negativ entschieden hat, stellt die I Sektion den

Antrag:

Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen: Es werde dem Rekurse des Josef Ziegler gegen die neuerliche Abweisung des städt. Armenrates vom 1. Mai 1905, Z. 7962, aus den Gründen der ersten Instanz keine Folge gegeben.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 10.827.

b) Liegt vor der Rekurs der Katharina Derflinger in Gleink gegen die Entscheidung des städtischen Armenrates vom 29. April 1905, Z. 5497, punkto verweigerter Unterstützung.

Der Sektionsantrag hierüber lautet:

Nachdem es sich aus den gepflogenen Erhebungen ergeben hat, daß Rekurrentin und deren Tochter derzeit zusammen einen verfüglichen Betrag von 230 *K* haben, so ist kein Anlaß zu einer dauernden Unterstützung vorhanden und stellt die I Sektion den

Antrag:

Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen: Es werde dem Rekurse der Katharina Derflinger gegen die abweisliche Entscheidung des städt. Armenrates vom 29. April 1905, Z. 5497, aus den Gründen der ersten Instanz keine Folge gegeben.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 11.017.

c) Liegt vor der Rekurs des Franz Nagenkögl, wohnhaft im Schnallentor, gegen die Entscheidung des städt. Armenrates vom 29. Dezember 1904, Z. 27.147, betreffend seiner Abweisung punkto Uebernahme in das Armenverpflegshaus.

Der Sektionsantrag hierüber lautet:

Nachdem die gepflogenen Erhebungen ergeben haben, daß Rekurrent noch nicht derart gebrechlich ist, daß seine Aufnahme in das Armenverpflegshaus unbedingt notwendig ist und seine Frau und seine beiden Kinder arbeitsfähig sind und daher verpflichtet sind, den Mann, resp. Vater zu erhalten, stellt die I. Sektion den Antrag:

Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen: Es werde dem Rekurse des Franz Nagenkögl gegen die abweisliche Entscheidung des städt. Armenrates vom 29. Dezember 1904, Z. 27.147, aus den Gründen der ersten Instanz keine Folge gegeben.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 7873.

II. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr G.-R. Josef Tureck.

5. Kasse-Journals-Abschlüsse pro Jänner und Februar 1905.

Die städt. Rechnungskanzlei berichtet:

a) über die Einnahmen und Ausgaben im Monate Jänner wie folgt:

Einnahmen im Jänner 1905	9.787 *K*	66 *h*
Kassarest vom Vorjahre	100.000 „	— „
Gesamt-Einnahmen . .	109.787 *K*	66 *h*
Ausgaben im Jänner 1905	31.195 „	51 „
Kassarest pro Februar 1905 . .	78.592 *K*	15 *h*

b) über die Einnahmen und Ausgaben im Monate Februar 1905 wie folgt:

Einnahmen im Februar 1905	20 055 *K*	53 *h*
Kassarest vom Vormonat	78.592 „	15 „
Gesamt-Einnahmen . .	98.647 *K*	68 *h*
Ausgaben pro Februar 1905	90.789 „	74 „
Kassarest pro März 1905 . .	7.857 *K*	94 *h*

Der Herr Referent bemerkt hiezu, daß das Kassejournal durch die Herren Gemeinderäte Heindl und Tureck geprüft und richtig befunden wurde.

Zur Kenntnis. — Z. 11.302 u. 12.523.

6. Amtsbericht betreffs Wiederbesteuerung der Hunde pro 1905/06.

Amtsbericht. Laut Kundmachung der Stadtgemeinde-Vorstehung Steyr vom 16. Juli 1904, Z. 11.859, läuft die Versteuerungspflicht der Hunde im Stadtgebiete Steyr mit 31. Juli 1905 ab, weswegen behufs Einleitung der Wiederversteuerung Bericht erstattet und ein Entwurf der eventuell zu veranlassenden Kundmachung vorgelegt wird.

Die Sektion stellt hierüber folgenden Antrag:

Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen, es sei die Wiederversteuerung der Hunde für das Jahr 1905/06 wie bisher zu veranlassen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 11.092.

7. Subventions- und Spendengesuche.

a) Dem Gabelsberger Stenographen-Vereine in Steyr wird über Antrag der Sektion eine Subvention von 50 *K* für das Jahr 1905 bewilligt.

b) Das Ansuchen des Bundes der Deutschen Südmährens in Znaim um eine Spende wird abgewiesen.

8. Ansuchen punkto Feierlichkeiten anläßlich des Besuches des Eisenbahnbeamten-Gesangsvereines in Wien.

Die „Steyrer Liedertafel" und das „Fremdenverkehrs-Komitee in Steyr" ersuchen anläßlich des Besuches des Gesangvereines der österr. Eisenbahnbeamten in Wien am 17. Juni d. J. um Beistellung der Bürgerkorpskapelle aus Gemeindemitteln, sowie um einen Beitrag von 200 *K* zur Anschaffung eines Erinnerungsbandes.

Die Sektion stellt hierüber folgenden Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle für den angesuchten Zweck, nämlich für die Beistellung der Bürgerkorpskapelle und für die Anschaffung eines Erinnerungsbandes, den Pauschalbetrag von 400 *K* bewilligen, welcher in der Präliminarpost XVII seine Bedeckung findet.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 12.628.

9. Amtsbericht betreffs Aenderung der Einzahlungstermine der Gemeinde-Umlagen.

Durch die städt. Rechnungskanzlei erfolgt die Anregung, an Stelle der jetzt üblichen halbjährigen Einzahlungstermine für Gemeindeumlagen vierteljährige Einzahlungstermine für die Umlagen und Zinsheller zu bestimmen und hiefür die Mietzinsquartale 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November zu bestimmen, da in diesen Monaten keine Staatssteuer zur Einzahlung fällig ist. Da die Umlagen-Zahlungsbögen vor Mitte Mai nicht hinausgegeben werden können, so müßten stets die ersten zwei Quartalraten nach der Gebühr des Vorjahres zur Einzahlung gelangen. Die Berechnung von 4% Verzugszinsen für rückständige Gemeindeumlagen wäre beizubehalten.

Der Sektionsantrag hierüber lautet: Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen:

1. Von nun ab sind die Gemeindeumlagen und Zinsheller in vier Terminen, u. zw. 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November einzuheben, also in vierteljährigen, statt wie bisher in halbjährigen Terminen.
2. Da die Vorschreibungen mit Anfang des Jahres nicht erfolgen können, so müssen stets die ersten zwei Quartalsraten nach der Gebühr des Vorjahres zur Einzahlung gelangen.
3. Die Berechnung von 4% Verzugszinsen für rückständige Gemeindeumlage und Zinsheller ist beizubehalten.

Herr G.-R. Dr. Franz Angermann unterstützt den Sektionsantrag im Interesse der umlagenpflichtigen Parteien, weil die gewählten Termine mit den Mietzinsquartalen zusammenfallen, zu welchem die Vermieter eben auch Gelder einnehmen.

Der Herr Vorsitzende bringt die Anträge 1, 2 und 3 der Sektion zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig angenommen. — Z. 12 551.

Herr G.-R. Dr. Angermann dankt namens der Liedertafel und des Fremdenverkehrs-Komitees für die bewilligten 400 *K* und stellt an den Herrn Bürgermeister die weitere Bitte, er möge auch anläßlich des Besuches des Wiener Eisenbahnbeamten-Gesangsvereines die Hausbesitzer zur Beflaggung der Häuser einladen.

Der Herr Bürgermeister erwidert, er werde diesem Ansuchen Folge geben.

III. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr Vize-Bürgermeister Franz Lang.

10. Ansuchen der Firma Joachim Winternitz Neffen um käufliche Uebernahme eines Grundes zur Straßenerweiterung am Hammerschmiedberge seitens der Stadtgemeinde Steyr.

Der Herr Referent gibt bekannt, daß durch die Erbauung eines neuen Magazinsgebäudes seitens der Firma Joachim Winternitz Neffen eine Verbreiterung des Hammerschmiedberges notwendig wird und stellt namens der Sektion folgenden

Antrag:

Die Sektion stellt den Antrag, der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es werde der Firma Joachim Winternitz Neffen zur Verbreiterung des Hammerschmiedberges ein 25 Quadratmeter ausmessender Grundstreifen per Quadratmeter zu 2 *K*, zusammen 50 *K*, abgelöst, für die Versetzung der Planke wird

per laufenden Meter eine Vergütung von 2 *K* geleistet. Die grundbücherliche Durchführung resp. Ueberschreibung dieses Grundstreifens in das öffentliche Gut, Parzelle 1360/1, wird auf Kosten der Stadtgemeinde veranlaßt.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 8251.

11. Amtsbericht betreffs Anschaffung von Holz und Kohle für die Winterperiode 1905/06 zur Beheizung der städt. Gebäude.

Sektionsantrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle die Anschaffung von 356 Kubikmeter hartem Scheiterholz, 185 Kubikmeter weichem Scheiterholz, 170 Tonnen Steinkohle und 20 Tonnen Coaks für die in Verwaltung der Gemeinde befindlichen Objekte und Schulen pro Heizperiode 1905/06 bewilligen.

Für jede etwa notwendige Nachschaffung über diese Quantitäten muß jedoch die Zustimmung des Gemeinderates eingeholt werden.

Mit der Ausschreibung und Vergebung dieser Lieferung wird die III. Sektion beauftragt.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 12.598.

12. Ansuchen um käufliche Ueberlassung eines städtischen Grundes.

Ueber das vorliegende Ansuchen des Herrn Benedikt Pfaffenbichler, Hausbesitzer, Gleinkergasse 42, um käufliche Ueberlassung des Grundes, auf welchem die bei seinem Hause befindliche Kapelle steht, sowie um käufliche Ueberlassung des zwischen dem rückwärtigen Teile seines Hauses und dem Taborweg gelegenen Leitengrundes, stellt die Sektion folgenden Antrag:

Die Sektion beantragt, der löbliche Gemeinderat wolle in Erwägung, daß Herr Pfaffenbichler die Kapelle neben seinem Hause schon eine lange Reihe von Jahren erhält und ausschmückt, den Grund, auf welchem selbe steht und den derselben unmittelbar vorliegenden Grund um den Preis von 8 *K* verkaufen, den Grundteil zwischen dem Hause und der Straße, welche längs dem Friedhofe am Tabor führt, jedoch nicht verkaufen.

Die grundbücherliche Durchführung und Ueberschreibung der dem Herrn Pfaffenbichler im Jahre 1885 überlassenen und der nunmehr verkauften Grundteile hat derselbe auf seine Kosten zu veranlassen.

Der Herr Vorsitzende bringt die beiden Anträge der Sektion zur Abstimmung und werden dieselben einstimmig angenommen. — Z. 12.496.

IV. Sektion. Referent: Sektions-Obmann Herr G.-R. Leopold Köstler.

13. Verleihung der Emil Gschaider'schen Stiftungsinteressen.

Der Herr Referent verliest folgenden Sektionsantrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, daß die abgereiften Interessen aus der Emil Gschaider'schen Stiftung im Betrage von 640 *K* in der Weise ihrer Bestimmung zugeführt werden, daß die hiesige k. k. Oberrealschule 380 *K* und die hiesige k. k. Fachschule 260 *K* hievon erhalten.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 9712.

14. Verleihung erledigter Pacher-Pfründen.

Die Sektion beantragt, der löbl. Gemeinderat wolle beschließen, daß die zwei freigewordenen Pacher-Pfründen je monatlicher 12 *K* der Therese Hausreiter und dem Karl Brein verliehen werden. — Einstimmig nach Antrag.

15. Verleihung einer erledigten Zachhuber-Pfründe.

Die Sektion stellt den Antrag, der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, daß die erledigte Zachhuber-Pfründe von monatlich 14 *K* dem Bittsteller Franz Nußbichler verliehen werde.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 7028.

16. Verleihung einer Krenklmüller-Pfründe.

Der Sektionsantrag lautet: Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen, daß die freigewordene Krenklmüller'sche Pfründe von monatlich 20 *K* der Bittstellerin Franziska Molterer gegen Einstellung ihres jetzigen Armengeldes im Betrage von jährlich 168 *K* verliehen werde.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 7476.

Hierauf Schluß der öffentlichen Sitzung.

Der Vorsitzende:

Die Verifikatoren:

Der Schriftführer:

Druck von G. Bruckschweiger in Steyr.

Anhang
zum Protokolle über die Sitzung des Gemeinderats der lf. Stadt Steyr
am 9. Juni 1905.

Vertraulicher Teil.

I. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr GR. Dr. Franz Angermann.

1. Gesuch um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr.

Liegt vor das Ansuchen des Jakob Grünwald Berg- und Hütten Adjunkt in Kreka (Bosnien) um definitive Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Steyr.
Sektionsantrag:
Nachdem Gesuchsteller laut Dekret der kk Statthalterei in Linz vom 14. April 1905 Z 6064 die öst. Staatsbürgerschaft erworben und derselbe laut Zuschrift der Bezirksamtes in Tuzla vom 15 Ma 1905 Z. 5403 den Staatsbürgereid bereits abgelegt hat, stellt die I. Sektion mit Bezug auf den Beschluss des Gemeinderats vom 29. April 1903 den Antrag:
Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Gesuchsteller mit Rücksicht auf die mit Gemeinderatsbeschluss vom 29. April 1903 bewilligte Zusicherung der Aufnahme in den Gemeinde Verband von Steyr und nach erworbener österr. Staatsbürgerschaft nun die definitive Aufnahme in den Heimatverband der Stadt Steyr gegen Entrichtung einer Taxe von 30 K bewilligt.
Einstimmig nach Antrag Z 11749

b Personalien

a. Liegt vor des Ansuchen der Schuldienerin Juliana Gschaider um Auszahlung ihrer Gehaltes in vorhinein fälligen Raten.
Der Sektionsantrag hierüber lautet:
Nachdem laut Gemeinderatsbeschluss vom 12. Juni 1902 Z 76 Prs. nach die st. Diurnisten, somit allen, selbst den provisorisch bestellten Hilfskräften die Vorauszahlung der Bezüge bewilligt worden ist, heute nur mehr die prov. bestellte Schuldienerin Gschaider ihre Bezüge posticipando erhält, stellt die I. Sektion zur Ausgleichung dieser Verhältnisse den Antrag:
Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde der Gesuchstellern Juliana Gschaider prov. Schuldienerin gleichfalls die Auszahlung ihrer monatlichen Bezüge ab 1. Juli 1905 im Vorhinein bewilligt und ist die Stadtkasse anzuweisen derselben ihre Bezüge vom 1. Juli 1905 anticipando auszuzahlen.
Einstimmig nach Antrag Z. 66 Prs.

b. Liegt vor das Ansuchen des st. Kanzleigehilfen Alois Eder um Erhöhung seines Diurnums.
Die Sektion beantragt, dieses Ansuchen für dermalen abzuweisen, was einstimmig angenommen wird.

Hierauf Schluss der vertraulichen Sitzung.

Der Vorsitzende:
Die Verifikatoren:
Schriftführer: